

Schutzbauwerk Grießen

Schlagwörter: [Bergwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

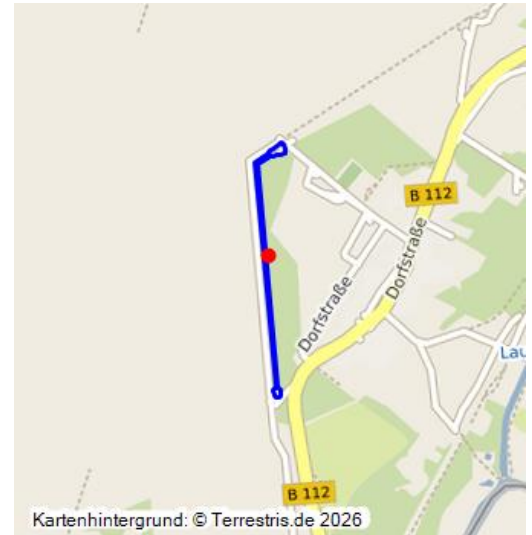
Gemeinde(n): Jänschwalde

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Schutzbauwerk Grießen
Fotograf/Urheber: Kaja Boelcke



Das Schutzbauwerk Grießen wurde von März bis Dezember 2007 durch die Vattenfall GmbH errichtet. Mit einer Dammhöhe von 1,6 m, 17.000 m² bepflanzter Erdmasse und einer 6,4 m hohen Paneelenwand dient es der Abschirmung von Staub und Lärm aus dem Tagebau. Um einen Ganzjahresschutz für Grießen zur gewährleisten, ist der Erdwall mit Laub- und Nadelhölzern bepflanz: Kiefern, Pappeln, Birken und Eichen befinden sich im Kernbereich, kleinere Bäume und Sträucher wie Hasel, Holunder, Eberesche und Wildrose an den Randbereichen. Tagebauseitig ist seit Juni 2008 ein Hochdrucknebelsystem installiert, das dem Staubschutz für die Ortslage dient.

Im Norden und Süden des Damms befinden sich Aussichtspunkte, die den Blick auf das Abbau- und Rekultivierungsgeschehen ermöglichen. Nördlich ist außerdem ein Rodelberg angelegt und ein überdachter Rastplatz eingerichtet. Informationstafeln geben Auskunft über den Tagebau und das Schutzbauwerk.

Datierung:

- Entstehung: 2007

Quellen/Literaturangaben:

- Leag: Informationstafel, Aussichtspunkt Tagebau Jänschwalde, Stand: Juni 2014.

Schutzbauwerk Grießen

Schlagwörter: [Bergwerk](#)

Ort: Grießen

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 51 1,16 N: 14° 35 5,16 O / 51,85032°N: 14,58477°O

Koordinate UTM: 33.471.399,02 m: 5.744.472,39 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.471.523,53 m: 5.746.326,43 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schutzbauwerk Grießen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001104> (Abgerufen: 11. Januar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

